

Weihnachtsaktion

des Kath. Gefängnisvereins Düsseldorf e.V.

Sammlung für mittellose Gefangene

Katholischer Gefängnisverein und kath. Gefängnisseelsorge wenden sich an Sie mit der Bitte, Tüten für Inhaftierte zu packen, die ohne jede Unterstützung sind. Die im Gefängnisverein Mitarbeitenden schreiben:

„Unsere Arbeit im Gefängnis und mit den Angehörigen von Inhaftierten und Haftentlassenen ist nach wie vor geprägt von der Not der Menschen, mit denen wir zu tun haben. Eine zunehmende Zahl der Inhaftierten ist seelisch krank. Während der Haftzeit sind sehr viele ohne Beschäftigung, ohne Besuch und Beziehung. Und die Zukunft erscheint aussichtslos, denn es bleibt schwierig, Wohnung und Arbeit zu finden. Auch für viele Angehörige ist es sehr schwierig, unter den Umständen materieller Not ihre seelischen Probleme auszuhalten.

Wir, die ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden des Gefängnisvereins, versuchen gleichwohl jeden Tag neu Zeichen der Hoffnung zu setzen. Wir stemmen uns der Not entgegen im Vertrauen darauf, dass es 'Gott sei Dank' Menschen gibt, die denen am Rande eine Chance geben. Gerade zu Weihnachten, dem Fest der Erinnerung an das Kommen Gottes in diese Welt, versuchen wir Zeichen dafür zu setzen, dass niemand verloren ist und niemand vergessen wird. So bitten wir Sie, unsere Weihnachtsaktion zu unterstützen und ein persönliches Zeichen der Hoffnung zu ermöglichen.“

Bitte Tüten nicht verschließen und nichts als Geschenk einpacken!

Der Gefängnisverein ist verpflichtet, alle Gaben vor der Weitergabe an Gefangene durchzusehen.

Alles das darf hinein:

- Tee, Kaffee, Pulverkaffee
- Zigaretten
- Drehtabak, Rauchwaren
- Taschen- und/oder Bildkalender
- Zucker, Gebäck, Schokolade
- Kerzen
- Karten- und Gesellschaftsspiele
- Mal- und Zeichenblöcke, Buntstifte
- Wasserfarben und Pinsel
- Rätselhefte

Nicht hinein dürfen: Alkohol (z.B. in Pralinen, Schokolade, Gebäck), Bücher, Spraydosen, Filzstifte/Fineliner.

Schön wäre, wenn Sie einen Gruß an den Inhaftierten, z.B. auf einer Weihnachtskarte, beilegen. Bitte tun Sie das ohne Namen und Absender. Die Gefangenen freuen sich; für viele bleibt das der einzige Brief, den sie in der Haftzeit erhalten.

Abgabe der Tüten

ab Anfang Dezember, auch noch nach dem Fest:

Beratungsstelle Gefangenenfürsorge

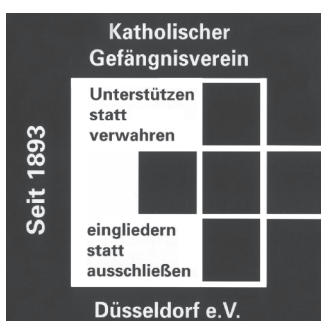
Kaiserswerther Str. 286. Bitte vorher anrufen, ob jemand da ist: Telefon 0211 / 444 200

Klosterpforte der Dominikaner

Andreasstr. 27; Montag bis Samstag vormittags 9-12, nachmittags 15-18 Uhr

Maxhaus, Schulstraße 11

Dienstag bis Freitag 11 bis 20 Uhr
Samstag 11 bis 18 Uhr



Wir gehen für Sie in den Knast!